

Antrag

A17 Die Würde des Menschen ist bedingungslos - Für eine zukunftsfähige Gesellschaft

Antragsteller*in: Bundesvorstand, Kolpingjugend, CAJ, SMJ,
Würzburg

Antragstext

1 Unsere Gesellschaft ist mit tiefgreifenden Veränderungen konfrontiert.
2 Digitalisierung, demografischer Wandel, neue Geschlechterrollenmodelle und die
3 sich zuspitzende Klimakatastrophe sind die bedeutendsten Treiber dieser
4 Entwicklung. Die gerechte Teilhabe aller Menschen, unabhängig von Herkunft,
5 Geschlecht, ethnischer Herkunft und Religion, muss daher neu gedacht werden, um
6 eine zukunftsfähige Gesellschaft zu gestalten. Es ist offensichtlich, dass wir
7 dringend eine sozial-ökologische Transformation brauchen, die auch eine Reform
8 der bisherigen Strukturen des Sozialstaates beinhaltet.

9 Dabei sind Wertschätzung von verschiedenen Formen der Arbeit sowie Existenz- und
10 Teilhabesicherung in allen Lebensphasen von zentraler Bedeutung. Denn die seit
11 Jahren manifeste Kinder- und Jugendarmut schränkt die Möglichkeiten vieler
12 junger Menschen ein und zwingt sie, ihren Fokus sowie ihre (Aus-)Bildung auf den
13 Start in die Erwerbsarbeit auszurichten. Damit kann Bildung gerade für diese
14 jungen Menschen nicht als ganzheitliches Konzept wahrgenommen werden. Chancen
15 zur Entwicklung und Entfaltung bleiben ihnen verwehrt und andere wertvolle
16 Formen gesellschaftlich notwendiger Arbeit, wie z.B. Familien- und Sorgearbeit
17 und ehrenamtliches Engagement, werden in den Hintergrund gedrängt. Außerdem
18 zeigt sich eine zunehmende soziale Spaltung, die die bestehenden ungleichen
19 Ausgangssituationen junger Menschen weiter verschärft. In der Arbeitswelt
20 bringen neue Berufsbilder, veränderte Arbeitsbeziehungen und
21 Qualifikationsanforderungen einerseits neue Chancen mit sich. Andererseits
22 bedeuten sie für viele junge Menschen Sorge vor Arbeitsplatzverlust, schlecht
23 bezahlte oder unsichere und prekäre Arbeitsverhältnisse sowie Entwertung von
24 Qualifikationen. Außerdem zeigt sich an vielen Stellen eine fehlende Passung,
25 sodass der Bedarf an Fachkräften nicht immer den Wünschen junger Menschen
26 entspricht und Arbeit vielfach ungerecht verteilt ist.

27 Um unsere Gesellschaft zukunftsfähig zu gestalten, fordern wir die Wertschätzung
28 der verschiedenen Formen von Arbeit und die bedingungslose Anerkennung der Würde
29 aller Menschen. Ein zentraler Baustein hierfür ist ein Bedingungsloses
30 Grundeinkommen (BGE), das in engem Zusammenhang mit unseren Grundwerten steht.

31 **Grundwerte einer zukunftsfähigen Gesellschaft**

32 Als Christ*innen glauben wir: Jeder Mensch ist von Gott gewollt. Als Geschöpfe
33 Gottes sind wir bedingungslos angenommen und geliebt. Dies ist Grundlage unserer
34 Menschenwürde und konkretisiert sich in Akzeptanz und Respekt gegenüber allen

35 Menschen – unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, sozialem Status,
36 ethnischer Herkunft und Alter. Alle Menschen müssen die Freiheit haben, ihr
37 Leben selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu gestalten. Hierzu gehört, dass
38 allen grundlegende materielle und immaterielle Ressourcen zur Verfügung stehen.

39 **Menschen gestalten Gesellschaft**

40 Menschen stehen nicht für sich allein, sondern bedürfen der Gemeinschaft mit
41 anderen. Gesellschaftliches Zusammenleben erfordert gegenseitige Verantwortung,
42 Verbundenheit und Fürsorge, sowie die Bereitschaft des Einzelnen, sich mit
43 seinen Möglichkeiten für ein solidarisches Miteinander einzubringen. Neben der
44 Erwerbsarbeit sind Familien- und Sorgearbeit, ehrenamtliches Engagement sowie
45 Bildung die zentralen Säulen der gesellschaftlich notwendigen Arbeit.

46 Für das christliche Menschenbild ist jede*r darauf ausgerichtet, sich mit
47 ihren*seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten in die Gesellschaft einzubringen.
48 Durch die verschiedenen Formen gesellschaftlich notwendiger Arbeit leisten
49 Menschen einen Beitrag zur Mitmenschlichkeit und der Gestaltung der Schöpfung.
50 Eine sozial-ökologische Transformation bringt diese in einen gemeinsamen Ansatz,
51 der die Voraussetzungen für eine gerechte Gesellschaft und die Bewahrung der
52 Schöpfung schafft.

53 Unsere Gesellschaft soll das Bedürfnis der Menschen, ihre schöpferischen
54 Fähigkeiten für das gesellschaftliche Miteinander einzubringen, ernst nehmen.
55 Dafür muss sie die Bedingungen schaffen, dass diese in der Freiheit und mit den
56 Möglichkeiten jeder*jedes Einzelnen ausgeformt werden können.

57 **Der Gedanke der Sozialethik als Basis**

58 Die Grundprinzipien der Sozialethik können in einem bedingungslosen
59 Grundeinkommen verwirklicht werden.

60 Die Freiheit als Person, das Leben selbst gestalten zu können, bedeutet auch,
61 den Menschen die Würde zu garantieren, Beschäftigungsbedingungen ablehnen zu
62 können, die sie in Armut halten. Dafür müssen die Beziehungen auf dem
63 Arbeitsmarkt umgestaltet werden, was durch das Grundeinkommen umgesetzt werden
64 kann. Ebenso befreit es alle Menschen dazu, das Verdienen des Lebensunterhaltes
65 und den Einsatz für die Gemeinschaft miteinander zu verknüpfen. Damit wird eine
66 wichtige Voraussetzung für Partizipation und eine lebendige Demokratie
67 geschaffen.

68 Solidarität ist eine Haltung der gegenseitigen Verbundenheit und Verantwortung.
69 Dazu gehört die Bereitschaft, ungerechte Strukturen und deren Verursacher zu
70 benennen. Eine solidarische Gesellschaft muss Strukturen der Umverteilung
71 schaffen, die allen Menschen Teilhabe an Besitz, Einkommen und
72 Gesellschaftsgestaltung sichern. Daher ist das Bedingungslose Grundeinkommen für
73 uns verwirklichte Solidarität. Im Sinne einer Subsidiarität könnte das
74 Grundeinkommen den Menschen eine nötige Basissicherheit geben, sowie das Stigma
75 eines bevormundenden und zugleich in Abhängigkeit haltenden Wohlfahrtsstaates
76 beseitigen.

77 Es braucht gesellschaftliche Veränderungen, welche gerechtere Strukturen

78 schaffen, um Diskriminierung abzubauen und sich an der Überwindung der Armut
79 ausrichten. Dabei strebt das Prinzip der Gerechtigkeit, sowohl die globale als
80 auch die Generationengerechtigkeit an.

81 **Bedingungsloses Grundeinkommen - Baustein einer** 82 **zukunftsfähigen Gesellschaft**

83 Für den BDKJ ist ein Bedingungsloses Grundeinkommen ein zentraler Baustein, um
84 diese Grundwerte mit Leben zu füllen. Ein Grundeinkommen in unserem Sinne
85 verdeutlicht die bedingungslose Anerkennung der Würde aller Menschen und die
86 Wertschätzung aller Formen der gesellschaftlich notwendigen Arbeit. Wenn wir im
87 weiteren von Grundeinkommen reden, meinen wir immer ein Grundeinkommen, das den
88 folgenden Kriterien entspricht.

- 89 • In einer zukunftsfähigen Gesellschaft darf niemand durch materielle Armut
90 von der Gesellschaft ausgeschlossen werden. Wir brauchen daher für alle
91 Menschen ein Einkommen, das **existenzsichernd** ist und **gesellschaftliche**
92 **Teilhabe** ermöglicht.

- 93 • Auf dieses Grundeinkommen haben alle Menschen einen **individuellen**
94 **Rechtsanspruch**, unabhängig von der Form des Zusammenlebens. So werden
95 Wahlmöglichkeiten eröffnet, zum Beispiel, ob Menschen bei ihren Eltern
96 leben oder in eine eigene Wohnung ziehen möchten.

- 97 • **Ohne Zwang** zur Arbeit oder anderen Gegenleistungen, kann jede*r frei
98 entscheiden, wie sie*er sich in die Gesellschaft einbringen will.
99 Familien- und Sorgearbeit, ehrenamtliches Engagement und Bildung sind für
100 unsere Gesellschaft mindestens genauso wichtig wie Erwerbsarbeit.

- 101 • Das Grundeinkommen wird **ohne Bedürftigkeitsprüfung** ausgezahlt. Jede*r hat
102 den gleichen Anspruch, unabhängig von Einkommen und Vermögen. Zur
103 Finanzierung des Grundeinkommens werden Abgaben und Steuern herangezogen,
104 die Vermögende stärker in Verantwortung nehmen.

105 **Gleiche Höhe für alle**

106 Das Grundeinkommen soll in gleicher Höhe für alle ausgezahlt werden. Auch Kinder
107 und Jugendliche erhalten ein Grundeinkommen in voller Höhe. Damit erhalten alle
108 Kinder und Jugendliche eine gute Ausgangssituation für den Start in ihr Leben.
109 Die verlässliche und kontinuierliche finanzielle Basis schafft Freiräume zur
110 eigenen Lebensgestaltung und nimmt den Druck aus Übergängen zwischen Schule,
111 Berufsbildung, Hochschule und Beruf. Dies erweitert die Möglichkeiten, als
112 junger Mensch eigenständig über das eigene Leben zu entscheiden, unabhängig von
113 Eltern. Durch ein gleiches Grundeinkommen für alle Menschen wird das
114 Zusammenleben nicht finanziell bestraft, wie dies bei der gemeinsamen
115 Veranlagung passiert. Dies fördert soziales Miteinander und schont Ressourcen.

116 Analog zu bisherigen Regelungen zum Sozialleistungsanspruch soll das
117 Grundeinkommen an EU-Bürger*innen ausgezahlt werden, die seit mindestens fünf
118 Jahren ihren 1. Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Für
119 Asylbewerber(innen) und Bürgerkriegsflüchtlinge wird das Grundeinkommen aufgrund
120 ihres Aufenthaltsstatus zur Verfügung gestellt.

121 **Höhe und Auszahlung des Grundeinkommens konkret**

122 Damit das Grundeinkommen langfristig armutsfest bleibt, soll sich die Höhe des
123 Grundeinkommens dynamisch an einer regelmäßig aktualisierten Bezugsgröße
124 orientieren. Konkret schlagen wir vor, die Höhe auf 60 Prozent des Medians des
125 gewichteten Haushaltseinkommens ermittelt aus dem sozio-oekonomischen Panel
126 (SOEP) festzulegen. Um die Zeit bis zur Aktualisierung der Erhebung abzufedern,
127 wird sie um einen Korrekturfaktor zum Inflationsausgleich ergänzt.

128 Die Auszahlung erfolgt über eine negative Einkommenssteuer. Ab Volljährigkeit
129 erfolgt die Auszahlung direkt an die*den Grundeinkommens-Empfänger*in. Für die
130 Auszahlung des Grundeinkommens von Kindern und Jugendlichen muss eine Lösung
131 gefunden werden. Entsprechend seiner Beschlusslage zur Partizipation von Kindern
132 und Jugendlichen strebt der BDKJ an, Regelungen zu finden, die die
133 Selbstbestimmung von jungen Menschen stärken.

134 **Solidarische Finanzierungselemente für das Grundeinkommen**

135 Ein Grundeinkommen ist finanzierbar, es braucht nur den sozialen und politischen
136 Willen dazu, alle am wirtschaftlichen Fortschritt zu beteiligen. Zur
137 Finanzierung sollen verschiedene Einnahmen, aber auch Einsparungen genutzt
138 werden.

139 Durch das Grundeinkommen ist eine Bedürftigkeitsprüfung nur noch bei sozialen
140 Sicherungssystemen notwendig, die individuelle Hilfe in besonderen Lebenslagen
141 bieten. Aktuell notwendige Prüfungen des Anspruchs auf "Bürgergeld" oder BAföG
142 entfallen somit. Hier kann einiges an Verwaltungsaufwand eingespart werden.

143 Zusätzlich zu den Steuern, die aktuell zur Finanzierung der Sozialleistungen
144 herangezogen werden, sollen weitere Abgaben herangezogen werden. Diese sollen so
145 gestaltet sein, dass sie eine Umverteilung von reich nach arm gewährleisten und
146 eine zukunftsorientierte Lenkungswirkung entfalten.

147 Eine wichtige Säule der Finanzierung soll eine Wertschöpfungsabgabe sein, die
148 neben den Gewinnen der Betriebe auch deren Wertschöpfung belastet. Die Abgabe
149 der Arbeitgeber in die Sozialkasse orientiert sich dann an dem geschaffenen Wert
150 und nicht nur nach der Anzahl und dem Gehalt der Beschäftigten. Dadurch soll die
151 Wertschöpfung, die durch Einsatz von Arbeitskräften erbracht wird,
152 gleichgestellt werden mit der Wertschöpfung durch Kapitaleinsatz, den Einsatz
153 von Maschinen und Technologie.

154 Als zusätzliche Einkommensquellen sollen eine Vermögenssteuer auf
155 internationalem OECD-Niveau und eine erhöhte Erbschaftsteuer genutzt werden.
156 Darüber hinaus erscheint eine Steuer auf Börsengeschäfte sinnvoll, deren
157 Anwendung auf internationaler Grundlage realisiert werden sollte. Die
158 Umsatzsteuer soll für Luxusgüter ab einem bestimmten Preisniveau, nach dem

159 Vorbild anderer europäischer Länder, drastisch erhöht werden.

160 Steuerfreibeträge, die nicht in persönlichen Notlagen begründet sind oder dem
161 Gemeinwohl dienen, werden abgeschafft. Besonders sinnvoll erscheint die
162 Streichung des Dienstwagenprivilegs.

163 Flankierend erscheint eine Einführung von sukzessiv steigenden "Öko"-Steuern
164 sinnvoll, die Unternehmen und Privatpersonen für Raubbau an der Natur zahlen
165 müssen. Da diese Steuern das Ziel haben, den Umweltbelastung zu verhindern,
166 nehmen die Steuereinnahmen langfristig ab, je besser das Nachhaltigkeitsziel
167 erreicht wird. Darum eignet es sich nicht als Säule zur langfristigen
168 Finanzierung des Grundeinkommens.

169 **Weitere Bausteine für eine zukunftsfähige Gesellschaft**

170 Um diese Vision einer solidarischen Gesellschaft umzusetzen, braucht es
171 ergänzend zum Grundeinkommen weitere Schritte. Besonders wichtig erscheint uns
172 dabei:

- 173 • Soziale Infrastruktur (ÖPNV, Bildung, Gesundheitswesen usw.)
- 174 • Eine allgemeine gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung
- 175 • Eine Erwerbstätigenversicherung zur Absicherung des Lebensstandards im
176 Alter oder bei Arbeitslosigkeit

177 **Die Würde des Menschen ist bedingungslos!**

178 Das Grundeinkommen ist ein zentraler Baustein für eine zukunftsfähige
179 Gesellschaft, die die Würde aller Menschen bedingungslos anerkennt und
180 respektiert. Wir sind davon überzeugt, dass die Einführung des Grundeinkommens
181 eine Frage des politischen Willens ist. Aufgrund dessen fordern wir die
182 Einführung eines Bedingungslosen Grundeinkommens.

183 Konkret sehen wir folgende Handlungsaufträge (der folgende Absatz wird nicht in
184 der politischen Kommunikation verwendet):

- 185 • Wir verpflichten uns als Jugend- und Diözesanverbände selbst, diesen
186 Beschluss maßgeblich in unseren eigenen sozialpolitischen Positionierungen
187 zu berücksichtigen.
- 188 • Wir fordern den Bundesvorstand auf, das Thema im Referat für
189 Jugendsozialarbeit weiterhin zu verankern. Dies beinhaltet ein dauerhaftes
190 Themenmonitoring und eine enge thematische Kooperation mit der CAJ und der
191 Kolpingjugend. Die thematische Befassung soll im Jahr 2028 vom
192 Bundesvorstand überprüft werden.
- 193 • Die Mitgliedschaft im Netzwerk Grundeinkommen soll der BDKJ-Bundesverband
194 bis mind. 2028 beibehalten.

- 195
- 196
- Wir fordern den Bundesvorstand auf, in den Strukturen des DBJR im Sinne dieses Beschlusses einen Antrag einzubringen.
- 197
- 198
- Wir fordern den Bundesvorstand auf, in den Strukturen der BAG KJS im Sinne dieses Beschlusses einen Antrag einzubringen.
- 199
- 200
- 201
- Wir fordern den Bundesvorstand auf, diesen Beschluss den zuständigen Fachpolitiker*innen im Deutschen Bundestag bis zur Hauptversammlung 2024 auf geeignete Weise bekannt zu machen.

Begründung

Im Jahr 2003 formulierte der BDKJ mit seinem Beschluss „Solidarität - Chancen für die Zukunft“ eine Vision für eine gerechte Gesellschaft. Kern des Beschlusses war die Forderung eines Grundeinkommens, das jedoch an den Nachweis von Arbeitsstunden geknüpft und damit nicht bedingungslos war (bedingtes Grundeinkommen). Damit gehörte der BDKJ zum damaligen Zeitpunkt zu den Vorreiter*innen in der Grundeinkommensdebatte. Heute stellen wir fest, dass unsere Vision zwar auch zwanzig Jahre später hochaktuell ist. Angesichts der Weiterentwicklung der Grundeinkommensdebatte, brauchen wir aber eine Aktualisierung der bestehenden Beschlusslage, um weiterhin sprachfähig zu sein. Die wichtigste Änderung im Vergleich zum alten Beschluss ist die Forderung eines Grundeinkommens, das nicht mehr an Bedingungen geknüpft ist und damit ein Bedingungsloses Grundeinkommen darstellt. Zum Zeitpunkt der Antragsfrist konnten wir als Antragsteller*innen leider noch nicht alle Textteile bis ins Detail abstimmen. Wir kündigen daher bereits an, dass wir bis zur Hauptversammlung noch einzelne Änderungsanträge einfügen werden. Dies betrifft insbesondere den Abschnitt „Weitere Bausteine für eine zukunftsfähige Gesellschaft“.